

# TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



**Informationen – Berichte – Meinungen**

Nr. 281

September 1995

## Vereins- Meisterschaften 95 der Damen und Herren

**Dienstag, 03. Oktober 1995, ab 9 Uhr**

**Kulturhalle Großenritte**

Nachdem der probeweise im vorigen Jahr angesetzte Termin Anfang Oktober eine gute Zustimmung gefunden hatte, wollen wir in diesem Jahr die Beteiligung möglichst der Mehrzahl der Großenritter Tischtennispieler an ihren Vereinsmeisterschaften erreichen. Die Atmosphäre der letzten Meisterschaft ist den Teilnehmern sicherlich noch in bester Erinnerung. Mit den Damen, deren VM 94 ins Wasser gefallen ist, rechnen wir in diesem Jahr wieder in voller Stärke!

Die Organisation liegt in den Händen der 6. Herrenmannschaft. Das Sextett um Abteilungsleiter Hans-Werner Becker und Mannschaftsführer Thomas Fischer befindet sich in der heißen Planungsphase und wird viele attraktive Spielrunden an die Platten rufen.

Die Verpflegung in der Halle wird neu organisiert und zum für viele obligatorischen Mittagessen muß auf jeden Fall nicht der heimische Herd bemüht werden. Der große und kleine Appetit wird vor Ort zufriedengestellt.

Wer "nur" zuschauen möchte, kommt ab den frühen Nachmittagstunden wohl wieder voll auf seine Kosten, erinnert sei an dieser Stelle an die dramatische Auseinandersetzung zwischen Wilfried Tonn und Frank Bachmann, die erst in ihrer dritten Auflage den Turniersieger kürte.

Die Titelverteidiger:

Herren-Einzel  
Herren-Doppel  
Junioren  
Peter-Schaub-Pokal

Wilfried Tonn  
Matthias Mihr/Klaus Trott  
Matthias Mihr  
Bernd Hempel

# Jugendgrillfete 95

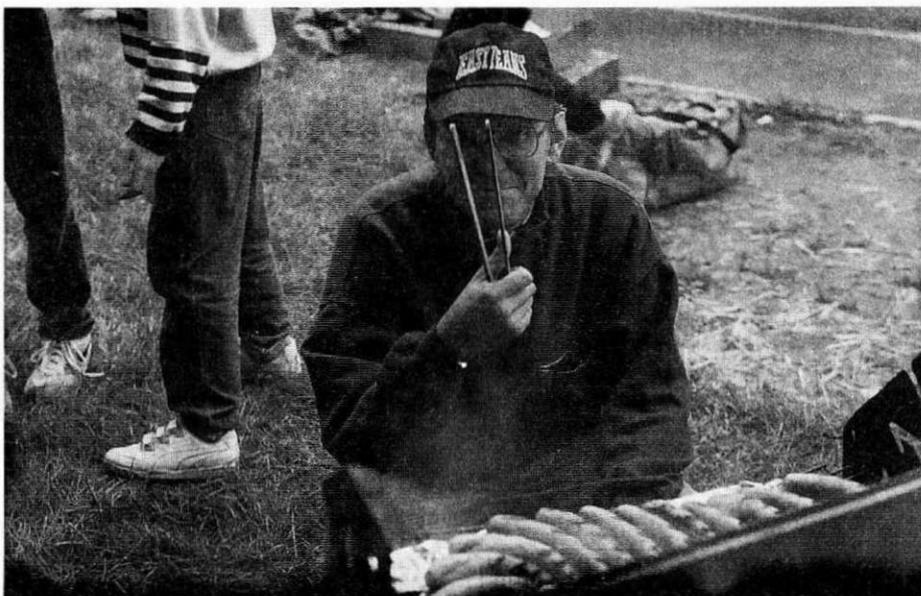
Wenn Moni und Erich zum Bolzen und Würstchenfassen rufen, dann lassen sich die Schüler und Jugendlichen der Großenritter Tischtennisabteilung wie immer nicht zweimal bitten. Trotz unbeständiger Witterung kamen Ende August über 15 Nachwuchsstars, um mal wieder abseits des Trainings und der Platten miteinander Spaß zu haben.

Ein großes Hallo rief der stellvertretende Abteilungsleiter, Bernd Hempel, hervor, der die Kids mit T-Shirts überraschte, die er vom Bundesamt für gesundheitliche Aufklärung gestellt bekam. Das Motto des Shirt-Aufdrucks klar und eindeutig: "Ohne Rauch geht's auch"!



Kids, Trainer, Festavo mit den neuen Shirts

Nach einigen fußballerischen Einlagen und entsprechendem Schweißverlust bzw. Lachmuskelkrämpfen ob der ein oder anderen Schußakrobatik hatte Ebu den Grill auf Hochtouren gebracht. Dieser ominöse Grill wird als der Turbo-Grill schlechthin in den Vereinsannalen Eintrag finden. Mit dem Drehen und Wenden des Grillguts kam man kaum nach, zumal einem die Mörder-Hitze nicht richtig an die Glutstätte heranließ. Satt wurden alle, denn die Würstchen waren vom allerfeinsten und auch die diversen Getränkeflaschen leerten sich zusehends. Bleibt die Vorfreude auf das nächste Jahr, vielleicht bei etwas sonnigerem Wetter. Mengel



# 1. Jugendmannschaft 1. Kreisklasse

**Pokal** TSV Carlsdorf 1. - GSV 1. 1:5

Bericht: Hans-Kurt Talmon

Zur Saisoneroöffnung der Jugend mußte die Mannschaft im Pokal beim weit entfernten TSV Carlsdorf antreten. Noch ohne rechte Trainingsteilnahme wußte man nicht, wo man stand. Die Mannschaft trat mit Karim Draizi, Bastian Fuchs und Saheeb Khan an und konnte am Ende deutlich mit 5:1 Punkten gewinnen. Lediglich Bastian mußte sein Spiel gegen die Nr. 2 der Gastgeber mit 0:2 abgeben, gegen die Nr. 1 gewann er 2:0. Bastian fehlt zur Zeit die nötige Sicherheit. Karim gab zwar einen Satz gegen die Nr. 1 ab, spielte aber fürs erste Spiel sehr stark. Saheeb hatte gegen seine Gegner überhaupt keine Schwierigkeiten und gewann sehr sicher. Dies war ein guter SaisonEinstieg, auf den man aufbauen kann.

## Fahrer und Betreuer Liste Schüler-Jgd. Vorserie 95-96

			Treff- Abfahrts	Spiel- beginn	Betreuer/Fahrer
Sa.	7.10.	Jgd H. Wenigenhasungen 2	14 <sup>20</sup>	15 <sup>00</sup>	J. Hansen
Sa.	"	" H Baumatal 2	"	16 <sup>30</sup>	"
Sa.	"	2. Sch. H Eschenstruth 2	"	15 <sup>00</sup>	"
So.	8.10.	1. Sch. H. FTN	9 <sup>20</sup>	10 <sup>00</sup>	H. Dorschner
Mo.	9.10.	2. Sch. A Dennhausen	17 <sup>15</sup>	18 <sup>00</sup>	P. Szeltner
Sa.	14.10.	Jgd A Wenigenhasungen 1	14 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>	P. Fuchs
So.	22.10.	1. Sch. H Oberkaufungen	9 <sup>20</sup>	10 <sup>00</sup>	HK Talmon
Do.	26.10.	Jgd A Waldau	16 <sup>10</sup>	17 <sup>00</sup>	P. Wagner
Sa.	28.10.	Jgd A Niederelsungen	13 <sup>50</sup>	15 <sup>00</sup>	W. Löbel
Sa.	"	2. Sch. H Lohfelden 2	14 <sup>20</sup>	15 <sup>00</sup>	A. Talmon
So.	29.10.	1. Sch. A OSC	9 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	A. Weber
So.	5.11.	1. Sch H Veckerhagen	9 <sup>20</sup>	10 <sup>00</sup>	HK Talmon
So.	"	2. Sch. A OSC 3	13 <sup>00</sup>	14 <sup>00</sup>	P. Szeltner
Sa.	11.11.	Jgd A Simmershausen 1	15 <sup>20</sup>	16 <sup>30</sup>	Draizi
Sa.	18.11.	1. Sch. A Breitenbach	13 <sup>15</sup>	14 <sup>00</sup>	G. Eskuche
Sa.	"	2. Sch. H Wattenbach 2	14 <sup>20</sup>	15 <sup>00</sup>	S. Fanasch

Ein Mann angelt. Ein Passant kommt vorbei: „Beißen sie?“ Angler: „Nur wenn ich wügend bin!“

\* „Warum sind Sie nicht zu Müllers Beerdigung gekommen?“

„Warum sollte ich? Er kommt ja auch nicht zu meiner!“

Ein Metzgermeister sucht eine tüchtige Verkäuferin. Eine junge Frau stellt sich vor.

„Wieviel Gramm ergeben ein Kilogramm?“

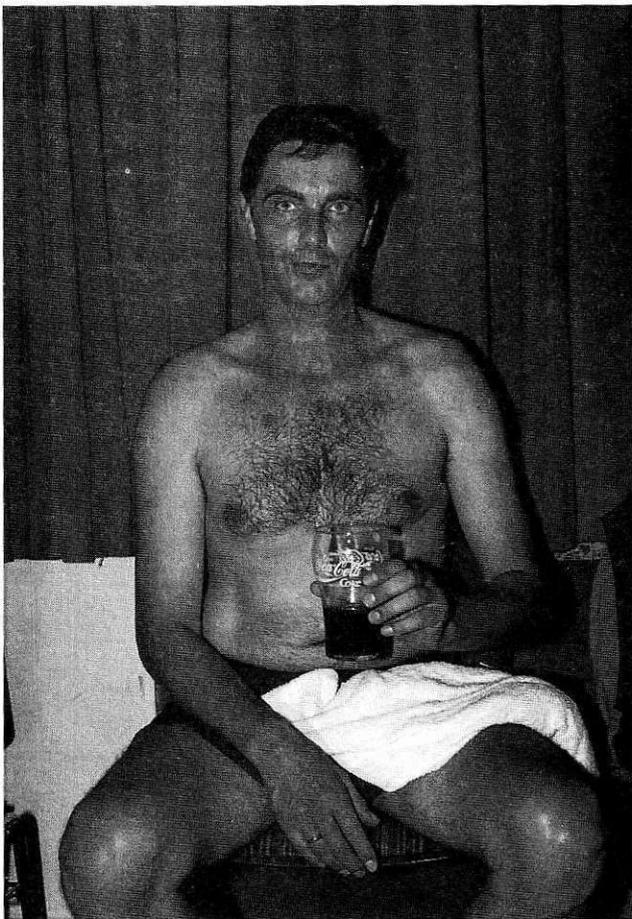
„Knapp siebenhundert.“

„Sie können gleich anfangen!“

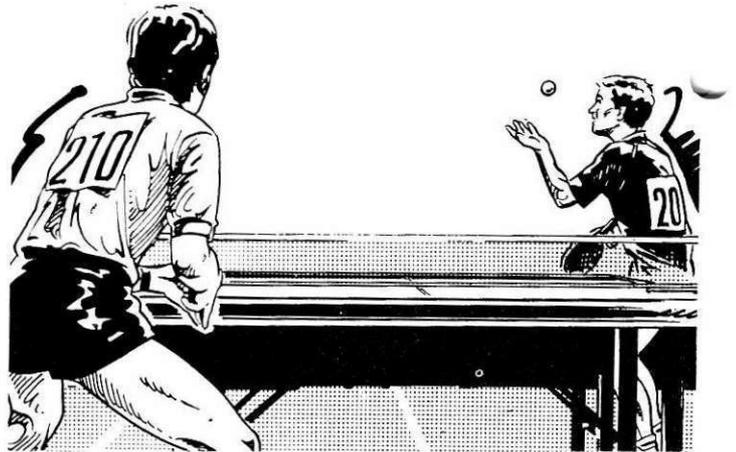
Zwei Fliegen krabbeln über den Globus in der Bibliothek. Als sie sich zum fünftenmal begegnen, sagt die eine: „Tja, wie klein die Welt ist!“

Datum	Beginn	Halle	Spiel	Ergebnisse
So.	26.11.95	10 <sup>00</sup>	H	..... - .....
Mo.	27.11.95	19 <sup>30</sup>	G	GSV 1. Damen - VFL Veckerhagen 1
		19 <sup>30</sup>	G	GSV 6. Herren - TV Simmershausen 1
Di.	28.11.95	19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Do.	30.11.95	19 <sup>30</sup>	G	GSV 3. Herren - FT Niederzwehren 2
Fr.	1.12.95	19 <sup>30</sup>	G	FT Niederzwehren 3 - GSV 4. Herren
		19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Sa.	2.12.95	15 <sup>00</sup>	H	..... - .....
		19 <sup>00</sup>	H	..... - .....
So.	3.12.95	10 <sup>00</sup>	H	..... - .....
Mo.	4.12.95	19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Di.	5.12.95	19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Do.	7.12.95	19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Fr.	8.12.95	19 <sup>30</sup>	G	..... - .....
Sa.	9.12.95	1 <sup>00</sup>	Meimbressen 1	- GSV 1. Damen

Halle: H - Große Halle, G - Gymnastikraum, K - Kulturhalle



Der Titelverteidiger der VM:  
Wilfried Tonn



## ES LÄUFT MIT JEDEM SCHLAG BESSER

Wer bei den schnellen Ballwechsellern an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

**KS**  
**DIE KREISSPARKASSE**  
Nahe ist unsere Stärke

**I ♥ Tischtennis im GSV  
Eintracht Baunatal**

# 1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Pokal Samstag, 26.08.95 GSV 1. - TV Müller Goennern 3. 5:0 wegen Nichtantretens

Samstag, 02.09.95 Tuspo Niedervellmar 1. - GSV 1. 5:9 Bericht: A. Friedrich

Mit dem Sieg im ersten Spiel in der neuen Spielklasse (Bezirksoberliga) nach Abstieg und Bezirksreform haben wir uns zwei wichtige Punkte gesichert. Niedervellmar war uns größtenteils noch personell aus höherklassigen Zeiten bekannt, so daß wir in etwa einschätzen konnten, was uns in deren Halle erwarten würde.

Durch die Punkte von Matthias und mir sowie Frank und Andre bei der Niederlage von Wilfried und Jörg (trotz hoher Führung im 2. Satz) kamen wir mit 2:1 aus den Doppeln.

Frank's Sieg gegen Weindel (15,22) und meiner gegen Stöber (13,11) brachte uns sogar 4:1 in Front. Nach Jörg's Dreisatzniederlage gegen Ebhardt stellte Wilfried durch ein souveränes Spiel gegen Hoppe (16,11) den alten Abstand wieder her. Die 2:1 Spielverluste von Andre gegen Erny (20,-6,-19) und Matthias gegen Homburg (19,-8,-9) ließen es mit dem Zwischenergebnis 5:4 noch einmal richtig eng werden.

Die jeweiligen Zweisatzspiele von mir gegen Weindel (19,14), Frank gegen Stöber (9,19) und Wilfried gegen Ebhardt (13,19) brachten uns dann allerdings auf die Siegerstraße. Zittern mußten wir nur noch ein wenig, weil Jörg und Andre recht schnell ihre Spiele verloren hatten und Matthias es gegen Erny spannender machte, als das klare Ergebnis (13,17) widerspiegelt. Friedrich/v. Bose 1:0, Tonn/J. Bachmann 0:1, F. Bachmann/Talmon 1:0, A. Friedrich 2:0, F. Bachmann 2:0, W. Tonn 2:0, J. Bachmann 0:2, A. Talmon 0:1.

## 3. Herrenmannschaft Kreisliga

Freitag, 01.09.95 FSV Bergshausen 1. - GSV 3. 9:2 Bericht: Klaus Trott

Bergshausen spielte mit drei Mann Ersatz und gehört bei voller Truppe zu den großen Favoriten auf die Meisterschaft. Die Ersatzleute von Bergshausen waren immer noch so stark, daß wir ohne Chance waren. Bei etwas mehr Dusel hätte es zwar auch 9:4 oder 9:5 heißen können, aber ein Punkt wäre nie möglich gewesen.

M. Engel verlor gegen die No. 2, Marth (sonst No. 4) im dritten Satz -19 und zeigte eine ganz starke Leistung. Für die Ehrenpunkte waren das Doppel Markert/Hempel (sehr stark gespielt) und K. Trott im Einzel verantwortlich. Wir wissen, daß wir unsere Punkt zum Erhalt der Klasse gegen andere holen müssen. Bergshausen war für uns eine Nummer zu groß.

POKAL Mittwoch, 06.09.95 TTC Hofgeismar 3. - GSV 3. 1:5 Bericht folgt

## 1. Damenmannschaft Bezirksklasse

Dienstag, 29.08.95 GSV 1. - TSV 1903 Hümme 1. 8:1 Bericht: aus den BN

Das Duell der Aufsteiger endete klar zugunsten der Eintracht-Damen. Da die Gegnerinnen mit zweifachem Ersatz antreten mußten, sind jedoch noch keine Rückschlüsse auf die Spielstärke anderer Mannschaften möglich.

Punkte: Szeltner/Fuchs, Ewald/Höhmann, Gabi Fuchs 2, Petra Szeltner 2 und Ingrid Ewald 2.

# 2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

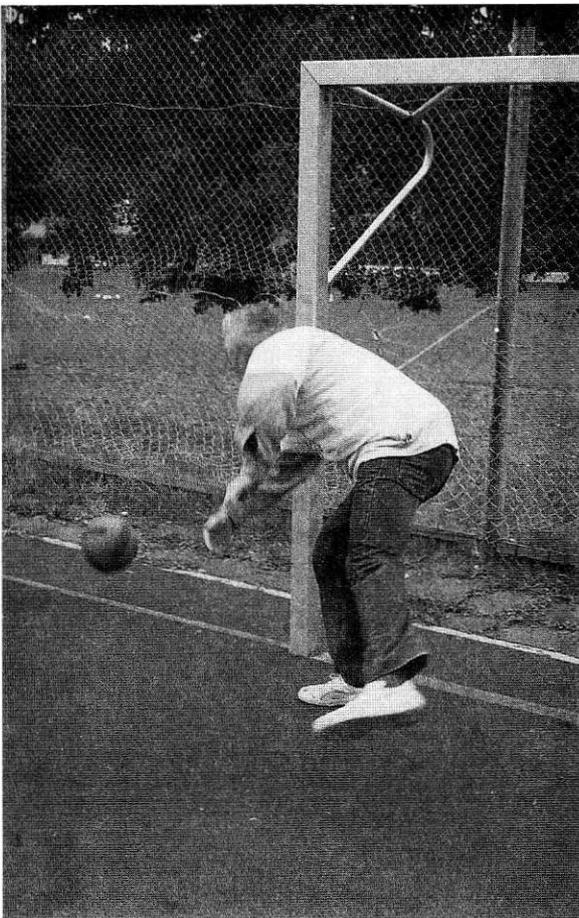
## Pokal

Freitag, 25.08.95 Bericht: E. Hartmann  
TSG 1887 Kassel 2. - GSV 2. 5:2

Im Pokalspiel trafen der Erste und Zweite der letzten Kreisligaserie aufeinander.

Die TSG spielte mit Krey, Wendland, Scheinig, wir stellten Hartmann, Mihr und Trott dagegen. Mit einer klaren Niederlage mußten wir rechnen. Nach zwei Niederlagen konnten wir durch Trott gegen Krey und Mihr gegen Scheinig zum zwischenzeitlichen 2:2 ausgleichen.

Dann zog die TSG jedoch auf 4:2 davon. M. Mihr konnte sein Einzel gegen Krey gewinnen, doch leider verlor parallel K. Trott gegen Scheinig. Da dessen Spiel zuerst zählte, kam Matthias' Sieg nicht mehr in die Wertung, so daß wir letztlich mit 2:5 unterlagen.



"Hexer" Moni Talmon bei einer Parade auf der Jugend-Grillfete.

## 1. Serienspiel des Aufsteigers

Freitag, 01.09.95 Bericht: Peter Fuchs  
GSV 2. - FT Niederrzwehren 1. 9:7

Ein geglückter Auftakt der 2. Mannschaft in der Bezirksklasse. Nach 5:7 Rückstand sah es dabei wahrlich nicht nach einem Erfolg aus. 2 x Fuchs, Höfer, Mihr und Das Doppel Höfer/Fuchs erkämpften bis zu diesem Spielstand die Punkte.

Erwin brachte das Kunststück fertig, gleich alle Sätze sowohl gegen Tampe als auch gegen Saur weit in der Verlängerung zu verlieren ( 3 x 22:24, 1 x 24:26 ! ). Gegen Oldie Heinz Saur reichten selbst 9 Matchbälle nicht zum Sieg - aber jeder Tischtennispieler hat sicherlich schon ähnliche Situationen erleben müssen.

Doch dann kam die überraschende Wende. Moni kämpfte Saur im dritten Satz nieder und sorgte für ein Aufbäumen der Mannschaft. Matthias Mihr spielte gegen den starken Stenzel clever und überlegt (leider nicht immer selbstverständlich ! ) und gewann nach hervorragendem Spiel auch sein zweites Einzel. Arne Krug brachte uns mit seinem Sieg gegen Mayer erstmalig in Führung, und das Doppel Höfer/Fuchs machte ohne größere Mühe den Sack endgültig zu.

Die ersten beiden Punkte im Kampf gegen den Abstieg befinden sich also auf unserer Habenseite. Noch wichtiger als die Punkte erscheint mir jedoch die Erkenntnis zu sein, daß alle Spieler auch in der höheren Klasse mithalten können.

*Aus nah und fern kommt jeder gern in uns'ren Grill,  
weil er gut und preiswert essen will!*

**Gyros, Steakfleisch, Schnitzel  
Bratwurst, Schaschlik, Hamburger,  
Salate und vieles mehr.**



**Blitz-IMBISS**

**Inh. Jochen Seidel**

**Bahnhofstraße 5 · Großenritte**

**Telefon 0 56 01 / 8 65 33**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**Montag-Sonntag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr  
und 17.30 bis 21.30 Uhr.**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

07.10. Adrian Bippig

08.10. Petra Szeltner

09.10. Marc-Oliver Stölzel

13.10. Alena Szeltner

14.10. Bernd Nagel

17.10. Klaus Vohrmann

25.10. Willi Löbel 60.

26.10. Werner Landrebe

Ich liebe mir den heitern Mann  
am meisten unter meinen Gästen:  
Wer sich nicht selbst zum Besten  
haben kann, der ist gewiß nicht  
von den Besten.

**Johann Wolfgang von Goethe**

## NAMEN UND NOTIZEN

**Norbert Buntbruch** würde sich in einem Wettbewerb der originellsten Großenritter Schaufenster mit seinem Einfallsreichtum sicherlich einen Spitzenplatz erobern. Das "August-Fenster" zum Schulanfang mit eigenen alten Schul-Utensilien war wieder spitze. Schade, daß Norbert keines seiner alten Zeugnisse zur Einsicht ausgelegt hatte.

Nach langer Unsicherheit ob des beruflichen Werdegangs und eventuellem Ortswechsel bleibt uns Schriftführer **Matthias Schade** glücklicherweise "erhalten", da sich in Kassel Türen aufgetan haben. Super.

Der Hessische Tischtennisverband wird in 1996 fünfzig Jahre alt. Zu diesem Jubiläum sind diverse Veranstaltungen geplant. Weitere Infos folgen.

Das Handbuch des HTTV kann unter Angabe der TT-Funktion auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Auch der GSV hat mittlerweile seine Geschäftsstellenräume eingerichtet. Drei Zimmer "Unter den Linden" wurden als Sitzungs- und Sekretariatsräume umgestaltet.

Vier Vereine unserer näheren Umgebung haben neue Abteilungsleiter gewählt: Elgershausen (Otto Humburg), Guntershausen (Peter Arend), Sandershausen (Peter Schumann) und Wolfsanger (Wolfgang Zinn).

**Spanferkelessen '95**  
**Samstag 11. November**

**Info's und Anmeldung**  
**siehe Sonderseite**

**Vereinsmeisterschaften 95**  
**am 03.10.95**

**Alle Pokalgewinner des Vorjahres**  
**geben die Pokale bitte spätestens zu**  
**Turnierbeginn zurück.**

Urlaubsgrüße übermittelte Matthias von Bose aus der Bretagne.

## Wetten daß ...

Saison 95/96

MANNSCHAFT	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1. Da	2. Da	Bez
Erich Buntenbruch	4	7	5	4	5	6	3	6	5	*
Thomas Fischer	5	8	4	3	8	9	5	10	8	*
Matthias Mihr	4	6	5	4	6	8	6	7	6	*
Hans-Kurt Talmon	5	10	7	6	7	10	5	9	6	*
Norbert Buntenbruch	4	8	6	4	7	9	5	9	6	*
Uli Höfer	5	6	6	4	7	8	4	7	6	*
Arne Krug	2	8	4	5	7	8	4	8	8	*
Heinz Köhler	3	7	5	5	6	8	4	8	7	*
Horst Edeling	2	6	5	6	6	5	3	7	7	*
Klaus Trott	6	8	7	5	8	10	5	9	9	*
Helmut Wagner	3	6	7	7	8	10	4	11	9	*
Hans-Werner Becker	4	4	6	6	7	10	3	8	9	*
Matthias Schade	4	3	6	4	8	8	3	10	6	*
Peter Fuchs	5	8	5	4	7	7	6	10	7	*
Gabi Fuchs	4	6	4	5	6	5	5	7	6	
Ulrich Gottschalk	6	7	7	4	7	6	4	9	9	*
Matthias Engel	4	7	8	5	7	8	5	9	8	*
Volker Hansen	5	6	8	6	6	9	4	8	10	
Ingrid Ewald	6	8	5	4	8	8	4	9	8	
Erwin Hartmann	4	10	6	5	7	10	5	10	5	*
Herbert Engel	4	8	5	6	7	9	5	8	7	*
Jörg Bachmann	3	6	7	5	6	7	5	7	8	
Paul Wagner	5	7	4	4	7	8	5	10	8	*
Wilfried Tonn	6	9	8	6	7	8	3	9	7	
Klaus Guth	3	8	5	3	6	9	5	10	7	*
Franz Szeltner	4	5	7	6	7	4	6	8	8	*
Ute Hellmuth	4	7	6	4	6	9	5	9	7	
Reinhard Weber	6	5	5	3	8	6	6	8	3	*
Fabian Poppe	4	8	6	5	6	9	6	10	9	*
Bernd Hempel	3	8	8	4	7	8	8	4	9	*
Jens Hansen	7	9	6	7	9	6	6	7	8	
Frank Bachmann	4	8	7	4	5	6	7	6	3	
Matthias von Bose	5	8	9	5	6	8	5	8	6	
Günther Schröder	6	4	4	3	6	6	4	8	7	*
Kurt Rummer	7	6	4	5	7	7	8	7	8	*
Wilfried Rudolph	3	6	5	6	6	8	4	9	9	*
Andre Talmon	5	7	7	5	6	7	4	8	6	

Henrik Jasper	5	5	6	3	7	9	4	8	4	*
Gerhard Eskuche	5	5	4	3	8	9	5	9	3	*
Peter Hempel	3	6	8	5	7	10	4	9	8	*
Kurt Weber	4	7	5	3	9	8	6	7	5	
Gerhard Markert	5	11	7	5	9	8	6	9	6	*
Alexander Friedrich	5	6	8	3	6	8	3	8	4	
Alexander Schramm	6	10	11	7	7	10	6	10	10	*

Die ohne \* gekennzeichneten Tipper reichen ihren Wetteinsatz bitte kurzfristig an Mengel weiter.

## 7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

### Pokal

GSV 7. - TSV Ihringshausen 6. 5:2 Bericht: Franz Szeltner

Ihringshausen hatte in diesem Spiel nur einen Spieler, der mit uns Oldies mithalten konnte. Er sorgte auch für die zwei Gegenzähler. Alles andere war reine Formsache.

Es punkteten: G. Schröder 2, H. Köhler 2 und F. Szeltner 1.

Freitag, 01.09.95 TSV Wolfsanger 2. - GSV 7. 9:7 Bericht: Franz Szeltner

In Wolfsanger hatten wir den schlechtesten Start erwischt, den es überhaupt geben kann. Wir sind wohl mit Ersatz angetreten (Horst Edeling für den durch einen Trauerfall verhinderten Heinrich Lange), aber gegen fünf Gegner, davon noch einen, der das Tischtennis spielen erst noch erlernen muß, darf man nicht verlieren. Die Enttäuschung war schon groß, denn nach den Eingangsdoppeln führten wir sogar 2:1. Die Entscheidung fiel von Brett 1-4 mit vier Niederlagen im ersten Durchgang. Der zweite Durchgang brachte nur einen Zähler durch Günther Schröder gegen Hanzel, die Nr. 1, bravo Günther.

Es punkteten Schröder/Wagner, Schröder, Szeltner und Edeling. Horst, wir danken dir für deinen Einsatz.

Fazit zu diesem Spiel: Abgehakt, das nächste läuft bestimmt besser.

### *Die Einsicht der Woche*

**Man verliert die meiste Zeit damit,  
daß man Zeit gewinnen will.**

John Steinbeck

Spanferkelessen 95

Samstag, 11.11.95

Ottbergen

## Die Eintracht-Uhr

Eintracht-Fanartikel, noch eine Rarität, demnächst gefragt wie nie zuvor.

Etwas wirklich Schickes stellt die seit kurzem erhältliche Eintracht-Uhr dar. Mit ihr fällt es schwer, die Spiel- und alle sonstigen Termine des Vereins nicht einzuhalten.

Zum Selbstkostenpreis von DM 40.-- kann die Uhr über den Hauptvorstand bezogen werden. Alle TT-Mitglieder wenden sich bei Interesse an Norbert Bunttenbruch.



## Abschluß im "Fall" von Bose - Altmooos!

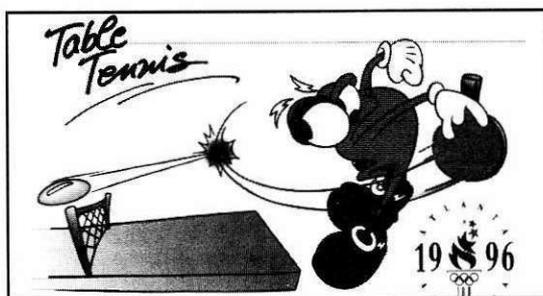
Der Protest gegen das einseitige Urteil, den sowohl Matthias selbst als auch die Eintracht einlegten, hatte Erfolg.

Zur Erinnerung: Nach dem Gerangel im Anschluß an das Match der beiden Kontrahenten wurden die Sichtweisen beider Spieler angefordert. Matthias, der den Zwist nicht angezettelt hatte, beschrieb in aller Ehrlichkeit den Hergang, und wurde flugs vom Betroffenen zum Täter gemacht.

Anders war und ist das Urteil nicht zu bewerten. Matthias erhielt eine Sperre bis zum 01.12.95, der Spieler Altmooos nur bis zum 01.09.95. Ergo: Altmooos spielt die Serie 95/96 ohne jegliche Einschränkung, Matthias muß die ganze Vorrunde aussetzen.

Neben einigen Formfehlern konnte dies nun wirklich nicht sein, was schlußendlich wohl auch der Rechtsausschuß eingesehen hat. Die Sperre für Matthias wurde ebenfalls bis zum 01.09.95 herabgesetzt.

Ein fader Beigeschmack bleibt, doch werden alle Betroffenen mit diesem Urteilspruch leben können.



## Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Job's haben wir keine –  
nur einen Beruf mit  
Zukunft, in dem Sie  
endlich das verdienen,  
was Sie verdienen.

– Sie wollen sich sowohl beruflich als auch finanziell verbessern.

– Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die einzigartige Chance, einen neuen Beruf kennenzulernen.

– Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernbereitschaft, Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionenfach Vertrauen genießt und eine hohe soziale Absicherung für Sie und Ihre Familie.

– Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster Schritt zum Erfolg. ■



DEUTSCHE  
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion  
für Deutsche  
Vermögensberatung

Thomas Kirchhof  
Frankfurter Straße 239  
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023  
Telefax (0561) 473305



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

**24. September 1995**

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch †

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.–

Das  
Tischtennis-  
Echo  
druckt:



Privat- und  
Geschäftsdrucksachen,  
Bücher, Zeitschriften,  
Prospekte, Kataloge  
in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung



**hessen-druck**

Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1

34225 Baunatal-Rengershausen

Telefon (05 61) 49 20 95

Telefax (05 61) 49 20 96

## ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

### „Zweitgeburten“ – erneute Schwangerschaft während des Erziehungsurlaubs

Seit der Verlängerung des Bundeserziehungsurlaubes auf drei Jahre kommt dies nicht selten vor: Innerhalb eines Erziehungsurlaubes wird die Arbeitnehmerin erneut schwanger. Unterbrochen wird der Erziehungsurlaub durch diese zweite Schwangerschaft nicht, nach wie vor bekommt man für jedes Kind die vollen drei Jahre.

Darüber hinaus ist es aber auch nicht möglich, daß die Arbeitnehmerin in der Schutzfrist vor und nach der „Zweitgeburt“ einen Zuschuß zum Mutterschaftsgeld bekommt. Zwar wird von der Krankenkasse das Mutterschaftsgeld ausbezahlt, es hat insoweit Vorrang vor dem Bundeserziehungsgeld, ein Zuschuß ist jedoch gemäß § 14 Abs. 4 MuSchG nicht zu zahlen.

Zu beachten ist allerdings, daß der Urlaub, soweit er in der aktiven Zeit nicht genommen werden konnte, nicht verfällt. So kann es vorkommen, daß eine Arbeitnehmerin noch nach Jahren ihren Urlaub verlangen kann.

### Wenn Ihr Hausarzt seine Praxis an seinen Nachfolger übergibt,

gilt wegen der Obhutspflicht für die Patientenunterlagen: Der Arzt, dem bei einer Praxisaufgabe oder Praxisübergabe ärztliche Aufzeichnungen über Patienten in Obhut gegeben werden, muß diese Aufzeichnungen

- unter Verschuß halten und
- darf sie nur mit Einwilligung des Patienten einsehen oder weitergeben.

BGH, Urteil v. 11. 12. 1991  
– VIII ZR 8/91 –

**Spanferkelessen 95**

**Samstag, 11.11.95**

**Ottbergen**

### Ist eine Information unter Ärzten zulässig?

Dazu sagt die Berufsordnung für die Ärzte u. a.:

Ärzte dürfen andere Ärzte über ihr Leistungsangebot informieren. Die Information muß räumlich auf ein angemessenes Einzugsgebiet um den Ort der Niederlassung begrenzt und auf eine Ankündigung der eigenen Leistungsbereitschaft sowie des Leistungsangebotes beschränkt sein.

Die Information darf sich auch auf die Mitteilung von solchen Qualifikationen erstrecken, die nach dem maßgeblichen Weiterbildungsrecht erworben worden sind, jedoch als Bezeichnungen nicht geführt werden dürfen.

**Wichtig:** Bei der Information ist jede werbende Herausstellung der eigenen Tätigkeit ausdrücklich untersagt.

### Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle  
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule

# 6. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

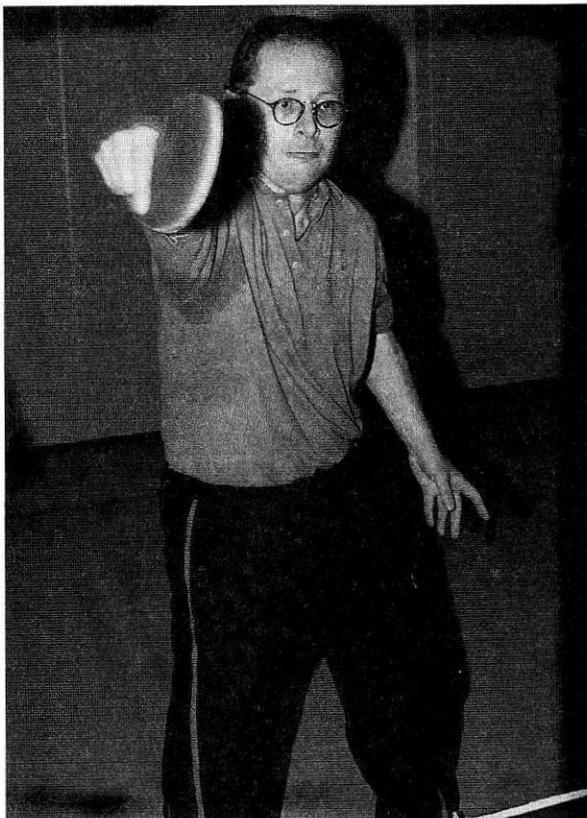
## Mit Schwund ist zu rechnen

Samstag, 02.09.95 Bericht: Thomas Fischer  
TTC St. Ottilien 1. - GSV 6. 9:1

Saisonstart "ohne drei" in der 2. Kreisklasse beim TTC St. Ottilien. An diesem Samstag-nachmittag fuhren wir mit vier Mann nach Ottilien. Un swar klar, daß wir so keine Chance hatten.

Leider kam es so auch, wir verloren sang- und klanglos mit 1:9. Den einzigsten Punkt holte Sigi Fanasch. Unsere Ausfälle - wie so oft - waren Bernd Trott, Pit Hempel und Alex Schramm. Mit voller Mannschaft hätten wir das Spiel offen halten können.

Vielleicht sollte nächstes Jahr eine Mannschaft weniger aufgestellt werden, da auch keiner mehr bereit ist, bei uns Ersatz zu spielen. Von den Oldies hatte überdies keiner Lust, bei uns zu spielen. Da kann man als Mannschaftsführer schon mal verzweifeln und möchte das Amt am liebsten in die Fulle werfen, weil zwei Mann von uns vor allem am Wochenende das Dartspielen vorziehen.



**Wilfried Rudolph, eifrig im Training**

Montag, 05.09.95 Bericht: Thomas Fischer  
GSV 6. - SVW Ahnatal 3. 9:2

Unser erstes Heimspiel der neuen Serie und unser erster Sieg gegen eine Mannschaft, die stärker einzuschätzen ist, als ihr Auftreten bei uns.

Die Gäste kamen allerdings nur mit fünf Mann, die Nr. 1 - 3 fehlte beim SVW. Dies ist ja auch uns schon widerfahren. Wir mußten in diesem Spiel auch wieder auf B. Trott verzichten.

Die Punkte holten Fanasch/Rudolph, Hempel/Schramm, Becker/Fischer (kpfl.), Hempel, Rudolph, Schramm, Fischer (kpfl.) und Fanasch.

Dieser Sieg kann für unseren Klassenerhalt noch sehr wichtig sein.

**Spanferkelessen 95**

**Samstag, 11.11.95**

**Ottbergen**

Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.

F. W. Nietzsche

**Ein eigenes Heim?  
Wir machen es möglich!**

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

**BORDA  
KOMPLETT-HAUS**  
GmbH

Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte  
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261



# Neue Schiedsrichterordnung

Durch Beschluß des HTTV-Beirates am 18. 3. 95 in Wettenberg wurde die folgende neue Schiedsrichterordnung beschlossen. Diese Schiedsrichterordnung tritt mit Wirkung vom 1. 7. 95 in Kraft.

## Schiedsrichterordnung

Wird im Text bei Funktionsbezeichnungen die männliche Sprachform verwandt, so können unabhängig davon alle Ämter mit Frauen oder Männern besetzt werden. In den nachfolgenden Regeln, Bestimmungen u. ä. schließt z. B. die Formulierung „Schiedsrichter“ auch jeweils „Schiedsrichterin“ ein.

### 1. Allgemeines

1.1. Zweck der Schiedsrichterordnung ist es, einheitliche Richtlinien für Schiedsrichter im HTTV zu schaffen und zu erhalten.

1.2. Die Schiedsrichterordnung ist der Satzung des HTTV als Anhang zugeordnet und für alle Verbandsangehörigen bindend.

### 2. Gliederung

2.1. Verbandsschiedsrichterwart (VSRW)

Der VSRW wird vom Verbandstag gewählt. Der Amtsinhaber sollte mindestens VSR sein.

2.2. Verbandsschiedsrichterausschuß (VSRA)

Der VSRA setzt sich zusammen aus dem Verbandsschiedsrichter-

wart (Vorsitzender) und vier Beisitzern, die mindestens VSR sein sollten. Die Beisitzer werden ebenfalls vom Verbandstag gewählt. Kompetenz auf Aufgabenverteilung innerhalb des VSRA regelt dieser eigenständig.

2.3. Kreisschiedsrichterwart (KSRW)

Kreisschiedsrichterwarte werden durch die Kreistage gewählt. Sie berichten fachlich dem VSRA und sollten mindestens KSR sein.

### 3. Schiedsrichter-Qualifikation

3.1. Internationaler Schiedsrichter (ITTF-SR)

ITTF-SR ist, wer als DTTB-SR eine entsprechende SR-Prüfung der ITTF mit Erfolg abgelegt hat.

3.2. Bundesschiedsrichter (DTTB-SR)

DTTB-SR ist, wer als VSR eine entsprechende SR-Prüfung des DTTB mit Erfolg abgelegt hat.

3.3. Verbandsschiedsrichter (VSR)

VSR ist, wer Verbandsangehöriger ist, als aktiver KSR mindestens 4 Jahre tätig war, an einem VSR-Lehrgang teilgenommen und die Prüfung bestanden hat.

3.4. Kreisschiedsrichter (KSR)

KSR ist, wer Verbandsangehöriger ist, einen Grundkursus der HTTV besucht hat, an einem KSR-Lehrgang teilgenommen und die Prüfung bestanden hat. Er muß mindestens 17 Jahre sein.

### 4. Aufgaben

4.1. Der VSRA regelt alle Schiedsrichter-Aufgaben im Rahmen der Satzung und Ordnungen des HTTV in eigener Zuständigkeit. Für die zutreffenden Maßnahmen trägt er die volle Entscheidungskompetenz. Der VSRA arbeitet eng mit den KSRW zusammen.

Zu den Aufgaben des VSRA zählen u. a.:

- Einsatz von Schiedsrichtern auf Bundesebene, soweit nicht vom DTTB geregelt

- Einsatz von Schiedsrichtern auf Regionalebene, soweit nicht vom SWTTV geregelt

- Einsatz von Schiedsrichtern auf Verbandsebene

- Ausbildung, Prüfung und Fortbildung von Schiedsrichtern

- Vergabe und Aberkennung von SR-Lizenzen

- Auswahl und Nominierung geeigneter VSR für die Ausbildung zum DTTB-SR

- Auswahl und Nominierung geeigneter DTTB-SR für die Ausbildung zum ITTF-SR, sofern nicht vom DTTB anders geregelt

- Überwachung einheitlicher Regelanwendung

- Einhaltung der Turnierordnung des HTTV

- Kommunikation mit SR-Organisationen außerhalb des HTTV

- Turniergenehmigungen für landes- und bezirksoffene Turniere und Stellungnahme zu Anträgen für bundesoffene Turniere

- Erarbeitung von Richtlinien für die Schiedsrichterarbeit

4.2. Der KSRW hat die Aufgabe, die Schiedsrichterangelegenheiten auf Kreisebene zu regeln. Dazu zählen u. a.:

- Einsatz von OSR und SR zu allen den Kreis betreffenden Veranstaltungen und Meisterschaftsspielen, soweit nicht vom VSRA geregelt

- Ausbildung und Fortbildung von KSR

- Auswahl und Nominierung geeigneter KSR für die Ausbildung zum VSR

- Bearbeitung genehmigungspflichtiger Turniere auf Kreisebene

- Unterstützung des VSRA in allen den Bereich Schiedsrichter betreffenden Aufgabenstellungen

### 5. Schiedsrichter-Einsatz

5.1. Die Schiedsrichter müssen ihr Amt unparteiisch und gewissenhaft ausüben. Sie haben sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit nach den Regeln und den jeweils zutreffenden Ordnungen der ITTF, des DTTB, des SWTTV und des HTTV zu richten.

5.2. Schiedsrichter (SR) können eingesetzt werden als:

- Oberschiedsrichter (OSR)

- SR-Einsatzleiter bei Großveranstaltungen (SRE)

- Schiedsrichter am Tisch (ZSR)

- Hilfsschiedsrichter (Linienrichter, Aufschlagrichter, Zeitnehmer, Schlagzähler, Zählgerätebediener).

5.3. Grundsätzlich werden die Schiedsrichter auf Verbands- und Bezirksebene vom VSRA und auf Kreisebene vom KSRW eingesetzt.

5.4. Alle Schiedsrichter haben bei ihren Einsätzen die vorgeschriebene Schiedsrichterkleidung zu tragen.

5.5. Ein als OSR eingesetzter SR hat außerdem das bundeseinheitliche Schild „OSR“ deutlich sichtbar zu tragen.

### 6. Lehr- und Prüfungsordnung

6.1. Träger der Lehrtätigkeit für Schiedsrichter des HTTV ist der VSRA. Die Lehrtätigkeit basiert inhaltlich auf den vom SRA des DTTB erlassenen Bestimmungen.

6.2. Lehrgänge mit Prüfung zum VSR werden vom VSRA durchgeführt. Lehrgangsdauer, Lehrgangsinhalt und Prüfungsumfang werden unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften des DTTB festgesetzt. Dem Prüfungsausschuß müssen der VSRW und mindestens ein weiteres Mitglied des VSRA angehören. Die KSRW benennen die Kandidaten für den VSR-Lehrgang an den VSRA.

6.3. Lehrgänge zum KSR werden von dem zuständigen KSRW in Verbindung mit dem VSRA durchgeführt. Lehrgangsdauer, Lehrgangsinhalt und Prüfungsumfang werden vom VSRA verbandseinheitlich festgesetzt, der auch für die Abnahme der Prüfung verantwortlich ist. Die Anwärter für die KSR-Ausbildung rekrutieren sich aus den Teilnehmern der vom HTTV angebotenen Grundkurse.

6.4. Es werden jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Schiedsrichter durchgeführt. Dauer und Inhalt der Fortbildungsmaßnahmen werden vom VSRA verbandseinheitlich festgesetzt. Die Bestellung der jeweiligen Lehrgangleiter erfolgt in Abstimmung mit dem VSRA.

7. SR-Lizenzen

### 7. SR-Lizenzen

7.1. Teilnehmer, die einen Lehrgang zum VSR oder KSR bestanden haben und sich für eine aktive Schiedsrichtertätigkeit bereit erklären, erhalten einen SR-Ausweis. Der Ausweis ist Eigentum des HTTV und verbleibt während der aktiven Schiedsrichtertätigkeit beim Inhaber. Die Erstlizenz ist drei Jahre gültig.

7.2. Alle Schiedsrichter im HTTV sind verpflichtet, mindestens alle drei Jahre an einem Fortbildungslehrgang teilzunehmen, wodurch die Lizenzgültigkeit entsprechend verlängert wird. Sie sind ebenfalls verpflichtet, jährlich mindestens

dreimal nach entsprechender Aufforderung an einer Veranstaltung als OSR bzw. SR mitzuwirken. VSR leisten ein höheres Einsatzvolumen.

7.3. Wird die Teilnahme an einer der Lizenzverlängerung dienenden Fortbildungsmaßnahme versäumt, so ruht die SR-Lizenz, wodurch der SR seine Einsatzmöglichkeiten während dieser Zeit verliert. Ruht eine SR-Lizenz mehr als ein Jahr, erlischt die Lizenz endgültig.

7.4. Eine SR-Lizenz kann vom Inhaber jederzeit, auch ohne Angabe von Gründen, zurückgegeben werden.

7.5. Der VSRA ist berechtigt, eine SR-Lizenz aus wichtigen Gründen abzuerkennen oder mit der Auflage einer Fortbildung vorübergehend außer Kraft zu setzen. Gründe dafür können sein:

- fehlende Bereitschaft, Schiedsrichtereinsätze zu erfüllen

- mehrmaliges Versäumen eines geplanten SR-Einsatzes

- mehrmaliges, grob fehlerhaftes oder inkompetentes Auftreten als OSR

- Verhalten, welches das Ansehen des Schiedsrichter, des HTTV oder des Tischtennisportes schädigt.

### 8. Kostenerstattung

8.1. Die Tätigkeit des Schiedsrichters ist ehrenamtlich.

8.2. Für einen durch die zuständigen Verbandsorgane bestellten SR-Einsatz erhalten die Schiedsrichter ihre Reisekosten nach den jeweils gültigen Sätzen des HTTV vom Ausrichter/Durchführer erstattet.

### 9. Schlußbestimmungen

9.1. Der VSRA ist dafür verantwortlich, Ausführungsbestimmungen und ergänzende Definitionen in eigenen „Richtlinien für Schiedsrichter im HTTV“ zu erarbeiten. Diese gelten als Anhang zur Schiedsrichterordnung.

### Begründung:

Die Überarbeitung der Schiedsrichterordnung wurde im Hinblick auf die Umsetzung der Regionalreform notwendig. Die zu ändernden Inhalte sind zu der auf dem Verbandstag 1994 beschlossenen neuen Satzung konform. Mit der obigen neuen Fassung der Schiedsrichterordnung werden die folgenden wesentlichen Änderungen realisiert:

● Die Position des früheren Bezirksschiedsrichterwartes (BSRW) ist nicht mehr existent.

● Durch den Wegfall der BSRW wird das Gremium des „Erweiterten Schiedsrichterausschusses (ESRA)“ ebenfalls eliminiert. Die zu leistenden Aufgaben werden auf den Verbandsschiedsrichterausschuß übertragen, der mit vier Beisitzern gewählt ist.

● Die Schiedsrichter-Qualifikation

tionsstufe „Bezirksschiedsrichter (BSR)“ entfällt. Kreisschiedsrichter (KSR) können nach entsprechendem Leistungsnachweis künftig direkt zum Verbandschiedsrichter (VSR) weitergebildet werden.

Für die heute im HTTV geführten ca. 150 Bezirksschiedsrichter wird eine Übergangsregelung angeboten. Alle BSR erhalten die Möglichkeit, innerhalb der Kalenderjahre 1995 und 1996 ihre VSR-Lizenz durch den Besuch entsprechender Prüfungslehrgänge zu erwerben. BSR, die von dieser qualifikationserhöhenden Maßnahme nicht Gebrauch machen oder die VSR-Prüfung nicht bestehen, werden künftig als Kreisschiedsrichter geführt und absolvieren auf dieser Ebene ihre Einsätze und Fortbildungslehrgänge.

● Es wird eine stärkere Einbeziehung der Kreisschiedsrichterwart (KSRW) in die Gesamtaufgaben der SR-Einsatzplanung und Fortbildung erreicht. Zusätzlich eine verbesserte Zusammenarbeit der KSRW mit dem VSRA und kürzere Informationswege gegeben.

**Michael Zwipp**  
Verbandsschiedsrichterwart

## ZEHN GOLDENE REGELN FÜR FITNESS UND GESUNDHEIT

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse, über die wir kaum nachdenken. Der schleichende Selbstmord mit Messer und Gabel hat jedoch Folgen. Schätzungen gehen von rund hundert Milliarden Mark Schaden jährlich durch ernährungsbedingte Krankheiten aus. Am liebsten stillen wir unseren Hunger rasch, in freundlicher Umgebung und ohne großen Aufwand. Der Erfolg von Fast food liegt begründet in unserer vererbten Gier nach Salz, Süßem und Fett. Das Ernährungsverhalten wird auch durch indirekte Vorbilder, etwa in der Fernsehwerbung beeinflusst. Die Ernährungspsychologin Alexandra Logue hat festgestellt, daß mehr als fünfzig Prozent aller Fernsehspots „für Nahrungsmittel werben, die einen geringen Nährwert haben“ Lieblingsgericht der Westdeutschen ist nachwievor das Steak; Hähnchen und Rindsroulade führen die Hitliste Ost an. Dennoch steigt die Lust auf Vegetarisches und Vollwertkost: 25% der westdeutschen Männer zwischen 13 und 29 Jahren bevorzugen fleischloses Essen.

Die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH gibt folgende Ratschläge:

① Von allem etwas, von keinem zuviel – Genuß und Gesundheit

beim Essen durch einen ausgewogenen Speiseplan

② Bewegungen wie Treppensteigen, Radfahren oder Fußgymnastik in den ganz normalen Alltag integrieren

③ Öfter kleine Mahlzeiten – der neue figur- und fitnessfreundliche Eßrhythmus

④ Durch ein „Mehr“ an Bewegung zusätzliche Energie verbrauchen und damit auch wieder mehr essen dürfen

⑤ Essen und Trinken – beides muß stimmen, deshalb abwechslungsreich und genügend trinken

⑥ Bewegung und Sport nach individuellen Neigungen aussuchen – „lieber Lust als Frust“. Die persönlich richtige Wahl entscheidet über Erfolg und Spaß beim Trimmen

⑦ Qualitätsbewußt einkaufen und die Nahrung richtig zubereiten – damit Geschmack und Nährstoffe erhalten bleiben.

⑧ Die persönliche Wohlühlstrategie finden – der Punkt, an dem nach dem Sport noch keine Erschöpfung spürbar ist, sondern man sich fit fühlt.

⑨ Mit Ruhe genießen – denn zum gesunden Essen gehört auch eine Wohlühl-Atmosphäre.

⑩ Zwei bis drei mal in der Woche Kalorien verbrauchen – am besten durch das Ausüben einer Ausdauerart.

KH

## TISCHTENNIS SHOP GREINER 34281 Gudensberg/Maden Bleichwiesen 20

*bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles*

wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

\*\*\* BESTELLUNG RUND UM DIE UHR \*\*\* SOFORTSERVICE

Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie .

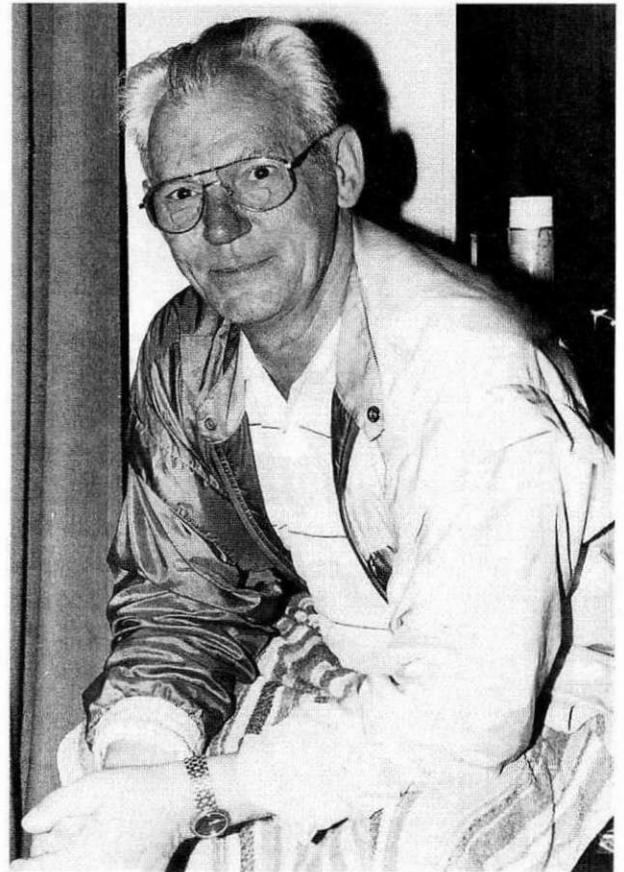
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr

Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 05603-3798 \*\*\*

Fax.: 05603-6562

*Der neue Sport Schreiner  
Katalog 1995 / 1996 ist da  
sofort kostenlos anfordern!*



**Einer der Trainingsfleißigsten:  
Horst Edeling**

Morgengrauen nenne ich das Gefühl kurz bevor ich aufstehe und in dieses Büro gehen muß!



# Spanferkelessen

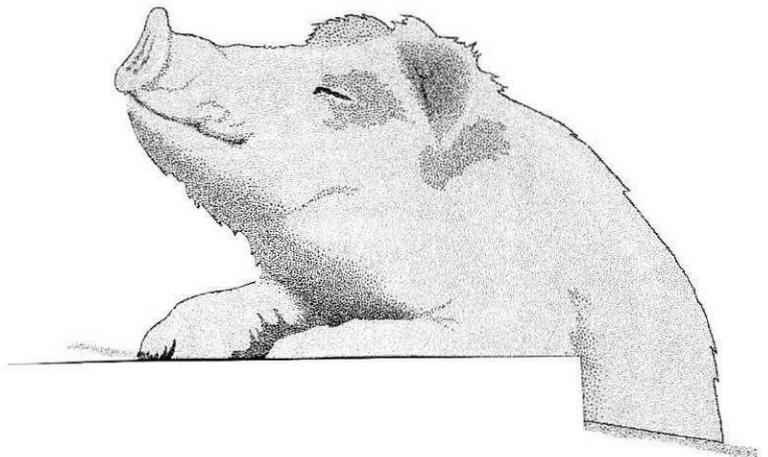
Am 11.11.1995

in

Ottbergen

Alte Tenne

ab 19.00 Uhr



Querschmaus

Vorderschinken, Hinterschinken, Rollbraten und Hackbraten, einzeln oder in einer breiten Palette. Dazu reichen wir deutsches Kraut mit 3 verschiedenen Brotsorten.

Schinken-, Zwiebel-, Sudhausbrot.

Vorab einen Scheunenspuk als Begrüßungsgetränk.

Essen, soviel Mägde und Knechte herbeischaffen können, soviel wie jeder essen kann.

Alles aus eigener Zucht und Hausschlachtung, gebacken im hauseigenem Backofen.

Preis pro Person 20.- DM

Nach dem Essen steht Ihnen Brot und Griebenschmalz während des ganzen Abends zur Verfügung. - im Preis inbegriffen -

Abends spielt unsere hauseigene Kapelle

Soweit die Infos, die ich aus dem Prospekt abgeschrieben habe. Die Abfahrt dürfte zwischen 17.30 und 18.00 Uhr liegen. Ob ein Obulus für die Busfahrt erhoben wird ist noch unklar. Näheres in der BN oder im nächsten Echo.

So, nun meldet Euch mal schön an, auf das der Bus und die Tenne schön voll werde. Vorkasse wie immer, Danke

Ich ( wir ) nehme (n) mit \_\_\_\_\_ Personen  
an dem TT-Spanferkelessen am 11.11.95 in  
Ottbergen teil.

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# DAS LETZTE

Mannschaftsführer M., ein Wunder  
der Motivationskünste,  
schoß diesmal wohl ein wenig über  
das Ziel hinaus !

